

Vermiethung. Ein Familien-Logis, 3 Treppen im Hofe quer vor, bestehend in 2 Stuben, 1 geräumigen hellen Küche und 2 Kammern nebst Zubehör. ist von Michaeli an zu vermieten. Das Nähere beim Hausbesitzer, Grimma'sche Gasse Nr. 610 im Gewölbe, zu erfahren.

Vermiethung. Ein freundliches Logis für 18 Thlr. ist kommende Michaeli oder Weihnachten an eine stille Familie oder einzelne Person zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen auf der Ulrichsgasse in Nr. 960.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber zu Michaeli noch ein Logis für eine solide Familie im Stadtpfeisergäßchen, an der neuen Pforte Nr. 651.

Zu vermieten ist zu Michaeli eine freundliche Stube mit Meubles an einen ledigen Herrn, auf der Quergasse Nr. 1252, eine Treppe hoch, vorn heraus, und daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublirte Stube nebst Schlafstube, vorn heraus, in der Burgstraße Nr. 189, 3 Treppen hoch, bei Eckhardt.

E i n l a d u n g.

Da wegen ungünstiger Witterung das Schießen, darstellend: die Einnahme von Algier, nicht statt fand, so lade ich meine Gönner und Freunde Freitags den 27. August dazu ganz ergebenst ein.

J. G. Mancke, Wirth zum Thonberge.

Einladung. Morgen, den 26. August, werde ich meine Gönner und Freunde bei meinem Garten-Concert mit frischer Wurst bestens bedienen.

A. Sorge.

Verloren. Am Sonntage, als den 22. August, Nachmittags zwischen 5 und 7 Uhr, ist auf dem Wege von Möckau bis nach Stötteritz ein rother, baumwollener Regenschirm verloren worden. Der Finder wird höflich gebeten, denselben beim Hausmann in Quandts Hofe gegen eine der Sache angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren. Es ist am vorigen Sonntage, den 22. August a. o., eine Tabatiere von Elfenbein, welche oben in einem blau emaillierten Zirkel goldne Vergissmeinnichte hat, und mit Schildkrot ausgelegt ist, in Eutrichsch oder auf dem Wege zurück nach Leipzig im Wagen abhanden gekommen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen ein angemessenes Douceur dem Hausmann in Herrn Accis-Insp. Dähne's Hause, am Markte, gefälligst einzuhandigen.

Verloren. Ein Fremder hat Sonnabend den 21. dies, einen Meissner Tabakskopf, mit bunt gemaltem Mädchen-Portrait, aus dem Taschenbuch: Vergissmeinnicht, irgend wo liegen lassen. Wer denselben in der königl. sächs. Porzellan-Niederlage hier abgibt, erhält 1 Thlr. 8 Gr. Douceur.

* * * Es ist ein Regenschirm bei mir stehen gelassen worden, welchen der sich dazu Legitimirende in Empfang nehmen kann.

G. G. Schott, im Gewölbe unter dem Hotel de Pologne.

* * * Eine wohlthätige Theaterdirection wird dringend ersucht, den auf den 26sten dieses fallenden Geburtstag des trefflichen Angely mit der Aufführung der echt klassischen Composition dieses jugendlichen Meisters: „Die Familie Rüstig“ zu feiern.

Mehrere Theaterfreunde.

* * * Herr Bacc. med. R.....r wird, da auf mehrere schriftliche Erinnerungen nichts erfolgt ist, hierdurch aufgefordert, die vergangenen Winter baar geliehenen 5 Thlr. binnen hier und 8 Tagen zurück zu erstatten.

R.